

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Dienstag, 17. Januar 2012 22:32
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: (05) MATERIE: Geistiges geht in Materie rein und wieder raus

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Sonntag, 23. Januar 2011 18:23
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: (05) MATERIE: Geistiges geht in Materie rein und wieder raus

Liebe Freunde der Neuoffenbarung,

im Text "Die Entwicklung der Materie" (GEJ.04_103) führt Jesus aus, dass in alle ur-erschaffenen Wesen - groß oder sehr klein - der Reiz zur Übertretung der göttlichen Ordnung eingelegt ist. Die Wesen - alle Ideen- und Gedankenformen - sollen sich in ihrer Willensfreiheit für oder gegen die Ordnung Gottes entscheiden können. Hätten sie keine geistige Willensfreiheit, wären sie wie Automaten, die nur nach vorgegebenem Programm ablaufen oder handeln können. Die Menschen sollen "Kinder Gottes" werden: das bedeutet, sie sollen ihrem "Vater" ähnlich werden (siehe A-DAM = "ich gleiche"). Das geht nur, wenn sie in voller Freiheit die Ordnung des "Vaters" akzeptieren und darin leben und selbst handeln wie der "Vater": das müssen sie aber selbst wollen; sie können es auch ablehnen.

Da jedoch in die Wesen der Ur-Erschaffung (die nicht zerstört werden) "**der Reiz zur Nichthaltung der gegebenen Ordnung**" hineingelegt ist, kommt es zum Widerstand gegen die Gottesordnung und zum Abfall von Gott, der unter der Bezeichnung "Fall mit Luzifer" bekannt ist.

Der Abfall von Geistern aus der Ordnung Gottes ist wie eine "Verhärtung" des Geistigen. Man kann es sich mit den Erkenntnissen der Physik vorstellen: ein Wesen (eine Ideen- oder Gedankenform) wird von ihrer sehr, sehr hohen elektromagnetischen Schwingung auf niedrige Schwingung reduziert. Dabei gilt unter anderem (ein Beispiel): eine sehr hohe Schwingung kann unser Ohr nicht hören, aber eine niedrige Schwingung kann unser Ohr sehr wohl hören. Schwingung auf der Ebene des Geistigen wird dabei zu Schwingung auf der Ebene des Natürlichen.

Geistiges wird verlangsamt und kann mit den Organen des Natürlichen gehört werden, gesehen werden, gefühlt werden, geschmeckt werden, gerochen werden. Auf diese Weise (durch Reduzierung der Kraft oder Stärke der Schwingung) wird Geistiges zu Natürlichem: zu Äther, zu Luft (Gas), zu Flüssigkeit, zu fester Masse = zu Materie.

Schauen wir uns an, was Jesus zur Materiebildung sagt:

[GEJ.04_103,03] Zuerst wurden Hauptzentralsonnen, und aus ihnen wurden endlich alle zahllosen anderen Sonnen und Weltkörper und mit diesen jedes und alles andere, was ihr auf, über und in ihnen entdeckt und findet.

(Die Erkenntnisse der Astronomie zeigen, dass aus Gasen Himmelskörper entstehen, wenn ein Gasmisch verdichtet wird; wenn Gas in festere Formen (zuerst sehr elastisch, dann immer fester) zusammengedrängt wird. Hierüber stehen im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber eine ganze Reihe von Offenbarungen.)

[GEJ.04_103,04] Alles, was nun Materie ist und heißt, war dereinst Geistiges, das da freiwillig aus der guten Ordnung aus Gott getreten ist, sich in den verkehrten Anreizungen begründete und in selben verhärtete, was dann die Materie bildete und ausmachte. Die Materie selbst ist demnach nichts anderes als ein gerichtetes und aus sich selbst verhärtetes Geistiges; noch deutlicher gesprochen, ist sie eine allergrößte und schwerste Umhütung oder Umhülung des Geistigen.

(Diese Aussage ist von zentraler Bedeutung: "**Die Materie selbst ist demnach nichts anderes als ein**

gerichtetes und aus sich selbst verhärtetes Geistiges; ...".

Geistiges lehnt sich gegen die Ordnung Gottes auf und deshalb wird es "gerichtet", das heißt ihm wird die freie Bewegung genommen; das Geistige wird festgehalten, es wird gebannt.

Materie ist Geist ohne Freiheit.

Wird den Geist-Wesen die Freiheit genommen, damit sie keinen noch größeren Schaden gegen die Ordnung Gottes anrichten können, werden sie in der Form von Materie gebannt (Äther, Gas, Flüssigkeit, feste Masse = Formen der Materie).

Jesus sagt zusätzlich: *"... verhärtetes Geistiges; noch deutlicher gesprochen, ist sie (die Materie) eine allergrößte und schwerste Umhütung oder Umhüllung des Geistigen."*

Auch das ist eine wichtige Offenbarung:

Materie ist eine Ummantelung eines geistigen Inhalts.

Das bedeutet. **Wenn aus Materie Seelen gebildet werden um das Geistige - das gebannt ist - wieder zu Gott zurückzuführen, wird "gefallener Geist" oder "einst böse gewordener Geist" (siehe hierzu "Himmelsgaben", Band 3 "Die Erlösung", HiG.03_40.06.17) aus seiner Ummantelung befreit, die ihn bewegungsunfähig gemacht hatte.**

Das sagt auch: Geist und Seele sind nicht ein und dasselbe. In den Mitteilungen des Neuen Testaments hat Paulus und auch der Jünger Johannes im Vergleich mit den Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und auch Petrus (sie reden nur vom Menschen als Seele-Leib-Wesen) die tiefere Einsicht in die Zusammenhänge.

Im Judentum, den alten Religionen Asiens und dem Islam ist die Drei-Einheit des Menschen als Geist-Seele-Leib-Wesen gar nicht geläufig. Erst die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber bietet die wesentliche Vertiefung des Verständnisses über den Menschen und der hohen Ziele Gottes für die Menschen (bis hin zur Kindschaft bei Gott) an. Selbst im Neuen Testament ist mal Leib-Seele-Wesen, dann auch vom Leib-Seele-Geist-Wesen die Rede: erst durch die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber wird die Drei-Einheit des Menschen klar und deutlich offenbart.)

[GEJ.04_103,05] Das Geistige aber kann mit all der noch so harten und groben Umhüllung nie selbst zur vollkommenen Materie werden, sondern lebt und besteht in der Materie, welcher Art sie auch sei, fort. Ist die Materie sehr hart, so ist das geistige Leben in ihr auch sehr geknebelt und kann sich nicht irgend weiter äußern und entfalten, so ihm nicht irgendeine Hilfe von außen her gegeben wird.

(Das Geistige in seiner Ummantelung - als Materie gebunden - kann sich nicht selbst daraus befreien.

Gott der Herr - die Liebe Gottes - wird tätig, um das Geistige aus der Materie zu befreien: das ist "die Erlösung", siehe HiG.03_40.06.17.)

[GEJ.04_103,06] Im harten Gesteine kann das Leben erst dann zu einer Äußerung gelangen, wenn der Stein in langer Zeitenreihe von Regen, Schnee, Tau, Hagel, Blitz und noch anderen Elementen erweicht und stets morscher und morscher wird. Dadurch entfleucht dann etwas Leben als Äther in die Luft, ein Teil bildet sich eine neue und leichtere Umhüllung, anfangs in der Form der zarten Schimmel- und dann Moospflanzen; aber für die Dauer mit dieser Umhüllung unzufrieden, ergreift sich das freiere Leben und schafft sich alsbald eine neue Umhüllung, in der es sich freier und selbständiger bewegen kann.

(Die Auflösung von harter Materie geschieht durch allmähliche Auflösung (Erosion) auf der Materie-Oberfläche. *"Dadurch entfleucht dann etwas Leben als Äther in die Luft, ein Teil bildet sich eine*

neue und leichtere Umhüllung, anfangs in der Form der zarten Schimmel- und dann Moospflanzen; ...".

Was bedeutet der Ausdruck "**Leben als Äther**"? Jesus sagt im Werk "Lebensgeheimnisse", Kapitel 19, "Das Leben (dessen eigentliches Wesen)" dazu:

"Lg.01_019,37] So ist das Leben als ewig ausfließender Geistesfunken aus Mir dasjenige, welches den ersten Atomen im großen Äther die Kraft mitteilte, sich zu verdichten, aus ihnen Welten und Sonnen machte, diese mit allen Wundern der Schöpfung ausstattete, sie bevölkerte und sie einst auf demselben Wege zurückführen wird, um aus den gebliebenen Überresten wieder andere, geistige und höhere Wohnungen für freiere, größere Geister aufzubauen."

Die Kleinst-Elemente des Lebens sind in den Geistesfunken, die aus Gott ausfließen: dadurch erhalten die Kleinst-Teilchen (Atome im Äther) ihre Kraft, Bewegung, ihr Leben. Auf diese Weise erhält jedes Atom die ihm gebührende Kraft (siehe die Elektronen), die abhängig ist vom "Atomgewicht" (der Anzahl der Protonen des Atoms). Auf diese Weise wird jedes Atom zu einem eigenständigen spezifischen "Kraftpaket".

Hier, im Beispiel oben, werden aus bereits bestehender Masse (Materie) einzelne "Lebensteile" durch Erosion aus dem Stein entfernt und als Äther in die Luft gegeben. Der Stein (harte Materie) verliert Energie (siehe Ionen und Elektronen) und diese Energie ist als geistiges Kleinst-Element wieder frei im Äther anwesend um neuen Verwendungen (Zusammenfügungen) zugeführt zu werden: Materie wird aufgelöst und zu höheren Materieformen umgestaltet: das zeigt die Vielfalt der Entwicklung der Formen des Lebens als Pflanze oder Tier in der Natur.)

[GEJ.04_103,07] Solange die neue Umhüllung zart und weich ist, befindet sich das gefangene Geistige ganz wohl und verlangt nichts Besseres. Aber die anfangs ganz zarte Umhüllung wird durch die innere Tätigkeit der Geister, die nun stets mehr und mehr alles sie drückende Materielle zur Seite schaffen, auch wieder härter und gröber; daher trachtet das geistige Leben nach aufwärts, bildet dadurch des Grases Halm und im weitem Verfolge des Baumes Stamm und sucht sich durch gemachte und stets enger gezogene Ringe und Einschnitte vor der von unten her nachstrebenden stets größeren Verhärtung zu schützen. Aber da aus dieser Tätigkeit am Ende doch keine Rettung vor dem gänzlichen Erstarren zu erwarten ist, so verengern sie den untern Stamm soviel als nur möglich und ergreifen die weitere Flucht in kleine Zweiglein, Fäden, Blätter, Härchen und endlich in die Blüte; weil aber auch alles das in kurzer Zeit wieder härter und härter wird und die Geister zum größten Teile sehen, daß ihr ganzes Mühen ein vergebliches ist, so fangen sie bald gewisserart sich einzupuppen an und verwahren sich in Hülschen, die sie recht fest mit einer ihnen entsprechenden bessern Materie umlagern.

(Aus harter Materie frei gewordene Lebens-Kraft-Elemente (Ionen, Elektronen) werden neuen Verwendungen zugeführt. Dabei ist es das Bestreben der Lebens-Kraft-Elemente sich weicheren und damit höheren Materieformen anzuschließen. Dadurch gelangen die Lebens-Kraft-Elemente auf dem langen Weg der Entwicklungsreihen immer höher in den Reicher der Wesenheiten der Natur (Pflanzen- und Tierreich) in immer "bessere Materie", z.B. als Bestandteile des Samens einer Pflanze.)

[GEJ.04_103,08] Dadurch entstehen dann allerlei Samen und Früchte. Aber der am meisten selbstsüchtige Teil des in einer Pflanze freier gewordenen Lebens gewinnt nicht viel; denn das, was sich in eine feste Keimhülle einschloß, muß so oft denselben Weg durchmachen, als wie oft der Same in die feuchte und lebensgesättigte Erde kommt. Der andere, mehr geduldige Lebensteil, der sich's gefallen ließ, in der unteren Materie als Schildwache und als Träger des eifrigsten, furchtsamsten und ungeduldigsten Lebens zu verbleiben, verwest bald und geht bald in eine noch höhere und freiere Lebenssphäre über, umhätet sich zwar noch immer, aber gewöhnlich schon mit einer ihm entsprechenden Tierform; und was da als Frucht von Tieren und gar Menschen verzehrt ward, wird dem gröbereren Teile nach zur Bildung und Nahrung des Fleisches verwendet, und dem edleren Teile nach wird es zum nervenstärkenden und belebenden Geiste, und der ganz edle Teil wird zur Seelensubstanz."

(Dieser Aufstieg der ur-erschaffenen Teilchen setzt sich fort, bis hin zur Seelensubstanz der Menschen. Ab der Inkarnation von Menschenseelen durch die geschlechtliche Zeugung und Geburt im Fleisch beginnt die Weiterentwicklung nicht im Seelischen, sondern auf der geistigen Ebene des Menschen.)

Der Mensch auf Erden steht am Ende der seelischen Entwicklung aus der Materie der Natur heraus und am Beginn der geistigen Entwicklung, denn als Mensch nutzt er nun mit Hilfe seiner Fähigkeiten

(insbesondere seines Bewusstseins) das Wort Gottes für seine Weiterentwicklung.

Der Mensch im Fleisch ist das erste (das unterste) Wesen, das Sprache und Schrift hat. Mit Sprache und Schrift kann sich Gott nun mit den Wesen verständigen, die über das leiblich-seelische Sein hinüber gehen sollen in die geistige Entwicklung hinein, die am Ende der Entwicklung im Fleisch einer Erde (z.B. auf dem Planeten Erde) beginnen soll um sich dann in den geistigen Welten (im Jenseits) fortzusetzen.

Mit dem Menschen im Fleisch ist die leiblich-seelische Entwicklung auf ihrem Höhepunkt, denn Leib und Seele des Menschen sind die besten (wertvollsten) Substanzen aus aufgelösten (erodierter) Materie. Nun soll die geistige Entwicklung des Menschen ihren erfolgreichen Anfang nehmen.)

**Es gibt viele Aussagen über die Materie,
ihren Entstehungs-Zweck und ihren Auflösungs-Zweck
im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.**

Der hier eingefügte Text GEJ.04_103 "Entwicklung der Materie" - eine Offenbarung von Jesus für uns alle - zeigt es sehr verständlich auf. Mit dieser Kenntnis über Materie kann jeder - wenn er mag - sich selbst mit Hilfe der Neuoffenbarung weiter vertiefen, um die Wirkungsweisen in der Schöpfung besser verstehen zu lernen und um von daher Gott zu danken und zu loben; auch um Mitmenschen Rat zu geben, wenn die an die harte Materie anschlagen und sich Schmerzen zufügen, die nicht sein brauchen, falls die Basis der Erkenntnisse (die durch Offenbarungen verfügbar ist) im Menschen größer wird.

Herzlich
Gerd